

BerktoId-Prozess: Anwälte legen Revision ein

Gericht hatte Angeklagte zu Haftstrafen verurteilt

Nürnberg/Seeg Der Anwalt des Bürgermeisters von Seeg (Kreis Ostallgäu) hat Revision eingelegt. Damit ist das Urteil gegen Markus BerktoId nicht rechtskräftig. Wie berichtet, war der CSU-Politiker wegen Betrugs, versuchten Betrugs und Untreue zu fünfzehn Jahren Haft verurteilt worden.

Das Oberlandesgericht Nürnberg hat nach Ablauf der Frist am Freitag mitgeteilt, dass für beide Angeklagten Rechtsmittel vonseiten der Verteidigung eingelegt wurden. Neben Bürgermeister BerktoId war auch der Ex-Leiter einer Pflegeeinrichtung verurteilt worden – zu einer Haftstrafe von drei Jahren und elf Monaten. Sobald das Urteil schriftlich vorliegt, hat die Verteidigung einen Monat Zeit zu begründen, warum sie im Urteil oder im Rahmen der Beweisaufnahme Fehler sieht.

Bereits kurz nach der Urteilsverkündung hatte BerktoIds Anwalt, Robert Chasklowicz, angekündigt, Rechtsmittel einlegen zu wollen. Das Urteil sei aus seiner Sicht „völlig überzogen“. (mak)